

Vom Glasreiniger zum Drohnenpiloten: neue Wege in der Gebäudereinigung

10. Juli 2026. Roboter, Drohnen, digitale Prozesse – die Gebäudereinigung ist im Wandel. Wie man diesen aktiv gestalten kann, zeigt die Stölting Service Group. Sie ist europaweit tätig, auf dem Weg zur halben Milliarde Euro Umsatz und besitzt als erste Gebäudereinigung in Deutschland eine Betriebsgenehmigung für Drohnen. Im Interview mit SAUBERE SACHE Heute sprechen die beiden Geschäftsführer Patrick Engel und Patrick Eisenblätter sowie Alexander Grashoff, Leiter Einkauf, Fuhrpark & Qualitätsmanagement, über Mindset, Technik und die Zukunft eines Handwerks.

- Stölting führt als erster Gebäudereiniger Fassadenreinigungen mit Spezialdrohnen durch – mit Genehmigung des Luftfahrt-Bundesamts
- aus Glasreinigern werden Drohnenpiloten, Roboter ersetzen keine Beschäftigten
- eigene Schulungsakademie in Gelsenkirchen bildet an Robotern und Drohnen aus

Handwerk und Haltung

Was Stölting von anderen Großunternehmen unterscheide, so die Unternehmensspitze im Interview, sei die Nähe zum Handwerk: Inhaber und Führungskräfte seien selbst gelernte Gebäudereiniger, Entscheidungen könnten dadurch schnell und fundiert getroffen werden. „Wir machen“, so lautet der neue Claim des Unternehmens, und er beschreibt laut Grashoff treffend, wie Stölting tickt. Dazu gehört auch der Umgang mit den Beschäftigten: Das Unternehmen bildet intensiv intern aus, holt aktiv Erfahrungen und Einschätzungen der Mitarbeitenden ein und entwickelt daraus gemeinsam praxisnahe Konzepte. Der Ruf zahlt sich aus – offene Stellen müssten kaum ausgeschrieben werden, weil regelmäßig Initiativbewerbungen eingehen. Trotz inzwischen rund 15.000 Beschäftigten und einem Umsatz, der 2026 auf eine halbe Milliarde Euro zusteuert, bleibe das Unternehmen nah am Handwerk.

Pionierarbeit und Papierkrieg

Vor 20 Jahren die ersten mit Osmoseanlagen für die Glasreinigung, heute die ersten mit Reinigungsdrohnen – Stölting entwickelt sich früh und konsequent. In Dortmund wurde zuletzt die erste Fassadenreinigung mit Spezialdrohnen durchgeführt. Zur Flotte gehören vier Drohnen: zwei für die Glasreinigung, eine davon für Höhen bis zu 85 Metern. Die Investitionen gehen schnell in sechsstelligen Bereiche. Hinzu kommt erheblicher bürokratischer Aufwand: Ohne Betriebsgenehmigung des Luftfahrt-Bundesamts geht gar nichts. Stölting war demnach das erste Gebäudereinigungsunternehmen, das die Genehmigung erhielt.

Roboter und Reinigungsqualität

Autonome Reinigungsroboter gehören bei Stölting schon seit Jahren zum Alltag. Ihr Einsatz steigere die Reinigungsqualität messbar – nicht zuletzt, weil sauber gehaltene Eingangsbereiche die Verschmutzung in den restlichen Räumen reduzieren. Dennoch erfordern laut Eisenblätter Installation und Wartung Fachkenntnisse, die Kunden in der Regel nicht mitbrächten. Die Devise des Unternehmens: kein Arbeitsplatz wird durch einen Roboter ersetzt, sondern Aufgaben werden umverteilt. Aus dem Glasreiniger werde so der Drohnenpilot – ein Berufsbild, das auch jüngere Menschen anspreche. Um diesen Wandel zu begleiten, hat Stölting in Gelsenkirchen eine eigene Schulungsakademie aufgebaut, die Beschäftigte an Robotern und Drohnen ausbildet.

Handwerk und High Tech

In fünf bis zehn Jahren werde Robotik zum Standard gehören, so die einhellige Einschätzung der Stölting-Chefs – mit weitreichenden Folgen zum Beispiel auch für die Raumgestaltung im Einzelhandel. Gleichzeitig sehen sie eine Kluft: Große Unternehmen könnten sich teure Technik leisten, kleine und mittlere Betriebe kaum. Was jedoch bestehen bleibt, ist das Handwerk als Fundament. Wer es versteht, dieses mit neuer Technologie zu verbinden, werde zukunftsfähig sein.

Bleiben Sie immer auf dem Laufenden und melden sich direkt für den Newsletter an:

saubere-sache-heute.de/jetzt-anmelden

Über SAUBERE SACHE Heute:

SAUBERE SACHE Heute ist konzipiert als täglich erscheinender, kostenloser Nachrichtenüberblick für die Reinigungs- und Facility-Management-Branche – schnell, kompetent und mit journalistischem Hintergrund. Dabei ist SAUBERE SACHE Heute ein Spiegel der aktuellen Nachrichtenlage. Wir fassen tagesaktuelle Veröffentlichungen zusammen und verlinken zu den Originaltexten.

Der kostenlose Informationsdienst gibt einen schnellen Überblick, was an relevanten Nachrichten über die Reinigungsbranche in nationalen und internationalen Medien, in Blogs oder von wichtigen Playern der Branche im Internet geschrieben wird. So erfahren die Leser ganz einfach per E-Mail, was von Bedeutung ist und die Branche bewegt.

Für Fragen und weiteres Pressematerial wenden Sie sich bitte an:

Nielke Schwind-Hellwig
Chefredakteurin und Geschäftsführung
Liststraße 14
70806 Kornwestheim
Email: schwind-hellwig@saubere-sache-heute.de